

Nr. 7 vom 07.03.2018

Taser-Projekt ein voller Erfolg DPOIG fordert flächendeckende Einführung

Als einzige Gewerkschaft hat die **DPOIG** in Rheinland-Pfalz unermüdlich für die Einführung des sogenannten „Taser“ bei der Polizei gestritten.

Bei diesem jahrelangen Kampf mussten wir uns viele Grobheiten und Vorwürfe gefallen lassen.

Es wurde uns vorgeworfen, uns für ein gefährliches Foltergerät einzusetzen, der Taser sei ungeeignet für den Streifendienst und unsere Kolleginnen und Kollegen könnten den Taser nicht bedienen.

Für eine Informationsveranstaltungen beim PP Trier wurde uns sogar der Zutritt verweigert. Beim PP Westpfalz konnten wir erst nach Intervention beim Innenministerium, die interessierten Kolleginnen und Kollegen über die Tasertechnik informieren.

Aber wir haben uns nicht beirren lassen und trotz aller Widerstände weiter vehement für die Einführung dieses wichtigen und notwendigen Einsatzmittels gekämpft.



Benno Langenberger (rechts) im Taser-Fachgespräch mit Martin Textor, dem ehemaligen Chef aller Berliner Spezialeinheiten.
Aufgenommen bei der GPEC 2018 am Stand von Axon-Taser.

Pikanterweise wurde schließlich beim PP Trier, wo uns noch kurz zuvor die Durchführung einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fa. Taser verweigert wurde, ein Pilotprojekt durchgeführt.

Jetzt ist das Pilotprojekt beendet und es ist erfreulich, dass alle Prognosen der DPOIG eintrafen.

„Das ist ein voller Erfolg. Jetzt ist die Landesregierung am Zug und der Taser muss flächendeckend eingeführt werden“, fordert der DPOIG-Landesvorsitzende Benno Langenberger.